

Stellenabbau in Attendorn: Mubea kündigt 300 Jobverluste an

Mubea in Attendorn plant aufgrund der Konjunkturkrise den Abbau von 300 Stellen in Deutschland bis Ende 2025.

In einer überraschenden Wendung sieht sich die Mubea-Unternehmensgruppe, die ihren Hauptsitz im malerischen Attendorn hat, gezwungen, drastische Maßnahmen zu ergreifen. Aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen in der Automobilindustrie plant das Unternehmen die Streichung von insgesamt 300 Stellen an seinen deutschen Standorten. Diese Nachricht kam zu einem Zeitpunkt, als die Branche durch die finanziellen Schwierigkeiten bei Großkonzernen wie Volkswagen bereits unter Druck steht.

Mubea, ein renommierter Leichtbauspezialist, der wichtige Komponenten für die Automobil- und Luftfahrtindustrie entwickelt, betont in einer Pressemitteilung die Bedeutung dieser Entscheidung. Der Geschäftsführer Dr. Thomas Muhr erklärte: „Diese Entscheidung ist notwendig, um die Wettbewerbsfähigkeit und langfristige Stabilität der Mubea Unternehmensgruppe in einem zunehmend herausfordernden Marktumfeld zu sichern.“ Hierbei wird klar, dass die Herausforderungen durch sinkendes Verbrauchervertrauen, inflationäre Tendenzen und Unsicherheiten im Hinblick auf neue Technologien in der Antriebstechnik erheblich sind.

Hintergründe und die betroffenen Mitarbeiter

Die Automobilindustrie ist seit geraumer Zeit mit Rückgängen

konfrontiert, was die Zulieferer in der Region Südwestfalen, wo Mubea tätig ist, stark belastet. Für das Unternehmen war dies ein Weckruf, aktiv zu werden. Von den 54 globalen Standorten gehören neun zu Deutschland, und während die Gesamtzahl der dort beschäftigten Mitarbeiter bei etwa 5.000 liegt, müssen nun 300 Beschäftigte den Platz räumen. Ob das große Werk in Attendorn mit seinen rund 1.400 Beschäftigten ebenfalls betroffen ist, bleibt bislang unklar.

Die Unternehmensführung kündigte an, gemeinsam mit dem Betriebsrat ein sozialverträgliches Programm für den Stellenabbau zu entwickeln. Dies zeigt, dass Mubea nicht nur eine mechanische Zahl von entlassenen Mitarbeitern sehen will, sondern auch der menschliche Aspekt in dieser schwierigen Phase berücksichtigt werden soll. Ziel ist es, eine Lösung zu finden, die sowohl den unternehmerischen Bedürfnissen als auch den Sorgen der Mitarbeiter gerecht wird.

Erstaunlicherweise standen die Geschäfte von Mubea in jüngerer Vergangenheit positiver da. Der Konzern tätigte erhebliche Investitionen in zukunftssträchtige Bereiche wie die Luftfahrt und autonomes Drohnenliefern, was darauf hindeutet, dass die langfristigen Ambitionen des Unternehmens intakt sind. Doch die enge Verbindung zur Automobilindustrie, die zurzeit mit einer schweren Krise zu kämpfen hat, zwingt Mubea, nun Umstrukturierungen vorzunehmen.

Diese Maßnahmen unterstreichen die ernsthafte Lage, in der sich viele Unternehmen in der Branche befinden. Arbeiter und Angestellte blicken verunsichert in die Zukunft, während Mubea weiterhin an seinen Plänen festhält, die Marke als Vorreiter im Leichtbau zu positionieren. Die kommenden Monate werden entscheidend sein, um zu sehen, wie das Unternehmen diese Herausforderungen meistern und gleichzeitig die nötige Personalreduzierung sozialverträglich gestalten kann.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de